

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 47 (2005)
Heft: 264

Rubrik: Festival internazionale del film Locarno 3.-23. August : Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

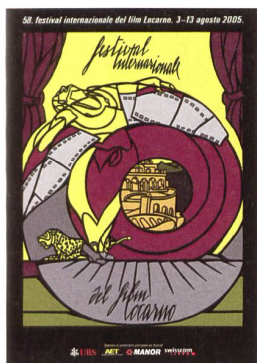
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

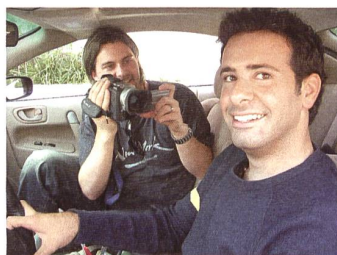
Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

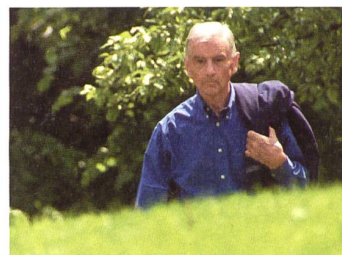
Festival internazionale del film Locarno 3.–13. August Vorschau



MIRRORMASK
Regie: Dave McKean



MY DATE WITH DREW
Regie: Jon Gunn, Brian Herzlinger,
Brett Winn



GAMBIT
Regie: Sabine Gisiger

Internationaler Wettbewerb

Fünfzehn Filme bestreiten den Internationalen Wettbewerb. Die Schweiz ist mit *SNOW WHITE* von Samir vertreten, aus Deutschland stammt *3 GRAD KÄLTER* von Florian Hoffmeister, aus Spanien *20 CENTIMETROS* von Ramón Salazar und aus Indien *ANTARMAHAL* von Rituparno Ghosh. *MIRRORMASK* von Dave McKean (England) und *THE PIANO TUNER OF EARTHQUAKES* der Gebrüder Quay (GB) gehören dem fantastischen Genre an, während *KELLER – TEENAGE WASTELAND* von Eva Urthaler (A) oder *UN COUPLE PARFAIT* von Nobuhiro Suwa (Japan, Frankreich) psychologische Studien sind. Aus Italien kommt *LA GUERRA DI MARIO* von Antonio Capuano, aus dem Iran *MA HAMEH KHOUBIM* von Bizhan Mirbagheri und aus Kanada *LA NEUVAIN* von Bernard Emond. *NINE LIVES* von Rodrigo Garcia (USA) ist mit prominenten Stars wie Glenn Close, Holly Hunter oder Sis-ty Spacek besetzt, in *RIVIERA* von Anne Villacèque (F) spielt Miou-Miou. *FRA-TRICIDE* von Yilmaz Arslan ist eine deutsch-luxemburgische und *A PERFECT DAY* von Joana Hadjithomas und Khalil Joreigne eine libanesisch-französishe Co-Produktion.

Ehrungen

Mit einem *Pardo d'onore* werden die Regisseure Abbas Kiarostami, Terry Gilliam und Wim Wenders ausgezeichnet. Auf der Piazza Grande wird zu ihren Ehren *QUER DURCH DEN OLIVENHAIN* und *DON'T COME KNOCKING* projiziert.

Der Raimondo-Rezzonico-Preis gilt dem Schaffen eines unabhängigen Produzenten und geht 2005 an Jerzy Skolimowski, Nicolas Roeg, Nagisa Oshima, Stephen Frears, Bernardo Bertolucci oder David Cronenberg produziert hat.

Zur Preisverleihung wird auf der Piazza *MERRY CHRISTMAS MR. LAWRENCE* von Oshima zu sehen sein.

Ein Excellence Award geht sowohl an John Malkovich (Piazza-Film: *BEING JOHN MALKOVICH* von Spike Jonze) wie an Vittorio Storaro, Kameramann und Lichtsetzer (auf der Piazza geehrt mit *ONE FROM THE HEART* von Francis Ford Coppola). Des nachts wird Locarno «in seinem Licht» leuchten – er hat ein spezielles Beleuchtungskonzept für die Festivalzeit entworfen. Ausserdem ist in der Casa Rusca bis zum 4. September die Ausstellung «Storaro: Scrivere con la luce – Doppie impressioni: tra Fotografia e Cinematografia» zu sehen. Storaro (Mitglied der Jury des Internationalen Wettbewerbs) wird auch eine Masterclass zum Thema Lichtsetzung halten.

The Magnificent Welles

Die opulente Retrospektive gilt dem grossen Geschichtenerzähler und Magier Orson Welles: Neben seinem abgeschlossenen Werk (von *CITIZEN KANE* bis *F FOR FAKE*), einer Auswahl von «Welles as actor» (etwa *JANE EYRE*, *THE THIRD MAN* oder auch *DAVID E GOLIA*) werden seine «Films for Television & Shorts» und «Films about Welles» zu sehen sein. Eine Reihe von hochkarätig besetzten Workshops – und eine ergänzende Publikation – ermöglichen die vertiefende Auseinandersetzung mit dem Jahrhundertgenie.

Dies ist die fünfte und – leider letzte – Ausgabe des Gespanns Irene Bignardi und Teresa Cavina. Wer zukünftig die künstlerische Leitung des Festivals übernehmen wird, soll am 14. August verkündet werden.

Festival internazionale del film Locarno,
Postfach 844, 6601 Locarno
www.pardo.ch

Wenn Filmkritiker Filme auswählen, dürfen die Erwartungen hoch gesteckt werden. Oder tiefer gehängt, je nach Perspektive. Schliesslich haben wir immer noch jenen Basler Kinobetreiber vor Augen, der zu verkünden pflegte, er verdiene stets mit jenen Filmen am meisten, welche die Damen und Herren von den Medien nicht mögen.

Nun ist das natürlich schon eine Bedingung für unsere Selektion: Wir mögen die Filme, die wir ausgewählt haben. Aber das ist fast schon das einzige fixe Kriterium. Und selbst dies gilt nicht uneingeschränkt, denn stets haben wir einen oder zwei Filme im Programm, die ein Teil der Auswahlgruppe gegen das vernehmliche Murren der anderen durchgesetzt hat.

Aber völlig konzeptlos arbeiten wir natürlich nicht. Bloss erfordert unser Gewerbe flexible Instinkte und einen Blick für die (Produktions-)Realitäten.

Haben wir noch vor wenigen Jahren an dieser Stelle von «cinéma sans frontières» gesprochen und das Augenmerk speziell auf damals seltene, inhaltlich und formal grenzen sprengende Filme gerichtet, so hat die Realität – Globalisierung und Digitalisierung sind die Stichworte – diese Entwicklung längst auf neue Spitzen getrieben: Abgesehen vom simplen Befund, dass jeder Dokumentarfilm auch eine Inszenierung ist und in jedem Spielfilm auch eine Ebene des Authentischen nistet, ist in den Laufbildmedien derzeit alles am Fliesen.

Kaum ein Film führt heute als Produktionsland bloss eine einzige Nation an. Digital geschossene Bilder sind qualitativ so gut wie analoge und gehen nicht selten eine fruchtbare technische und ästhetische Symbiose ein. Und Fernsehen und Kino umarmen sich in selten da gewesener Innigkeit. Als

«Allerwelts kino» hat ein Kollege jüngst das derzeitige Dokumentarfilmschaffen bezeichnet und dabei auch der Tatsache Rechnung getragen, dass Filmemachen immer billiger und faktisch für jedermann möglich ist. Dass trotz neuer produktionstechnischer Möglichkeiten immer noch Talent und Eigensinn erforderlich sind, um wirklich aussergewöhnliche Dokumentarfilme zu drehen, hält unseren Pragmatismus in Schach und unsere Köpfe am Rauchen.

So laden wir Sie denn ein zum Besuch bei den Eunuchen von Bombay (*BETWEEN THE LINES*), bei den Insassen des Hochsicherheitsgefängnisses von Bukarest (*GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT*) und zur Reise ins musikalische Georgien (*WIE LUFT ZUM ATMEN*). Wir servieren Ihnen einen Seveso-Krimi (*GAMBIT*), lassen Sie Bekanntschaft schliessen mit dem Schauspieler Max Hansen (*WAR'N SIE SCHON MAL IN MICH VERLIEBT?*) und mit dem Drew Barrymore-Fan Brian Herzlinger (*MY DATE WITH DREW*). Und nicht zuletzt stellen wir Ihnen das Innerschweizer Musiker-Duo Hösli & Ricardo (*BLAU*) vor. Von den sieben Filmen unserer diesjährigen Auswahl wurden ganze vier von Partnern in Deutschland produziert. Aber nur einer von ihnen hält sich tatsächlich (und auch nicht ausschliesslich) in Deutschland auf. Dafür sind die beiden Schweizer Produktionen im diesjährigen Angebot (das uns mit einer noch nie erlebten einheimischen Vielfalt ziemlich herausgefordert hat) ziemlich heftig in diesem Land verwurzelt – und damit natürlich eine internationale Visitenkarte, die wir mit Stolz auf den Tisch legen.

Irene Genhart
Michael Sennhauser
Délégués générales Semaine
de la Critique, Locarno
www.semainedelacritique.ch